

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementpreis halbjährlich 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 15 kr. sonst in arm. Württemberg 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

In Calw abonirt man bei der Redaktion anwärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreifaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 29.

Samstag, den 11. März.

1865.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw.

An die Ortsvorsteher.

**Huldigung der Militärpflichtigen betr.**  
Durch die Ministerialverfügung vom 30. October 1848, III. 2. (Reg. Bl. S. 497) ist vorgeschrieben worden, daß die Huldigung der bei den Ruggenrichtern Ausgebliebenen bei der Rekrutierung nachzuholen sei.

Dergemäß ist den Militärpflichtigen, welche noch nicht gehuldigt haben, zu eröffnen, daß sie zur Abnahme des Huldigungseides am

Donnerstag, den 16. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen haben.

Den 8. März 1865.

A. Oberamt.

Schilpert.

**Das Königliche Medicinal-Collegium an das K. Oberamt u. Oberamtsphysikat.**

Da die auf den Grund einer Verfügung des K. Ministeriums des Innern durch Erlass vom 18. Juni vor. J. angeordnete Anbringung der Warnungstafel an oder über dem gewöhnlichen Hauseingange der Wohnungen, in welchen sich Pockenranke befinden, in einzelnen Fällen zu Anständen geführt hat, so hat sich das K. Ministerium des Innern zu der weiteren Anordnung veranlaßt gefunden, daß in denjenigen Orten, in welchen lokale Verhältnisse, insbesondere das Bewohnen desselben Hauses durch mehrere Familien, der Anbringung der Warnungstafel an dem Außern des Hauses selbst Schwierigkeiten bereiten und in welchen zugleich das Wohngefaß einen gehörig abgeschiedenen Raum bilde, oder ein solches für die Unterbringung des Pockenranke ausgeschieden werden könne und vertraut werden dürfe, daß dieser Raum von Unberufenen nicht betreten werde, es dem Ermessen der Ortspolizeibehörde überlassen werden könne, ob die Warnungstafel an dem Außern des Hauses oder im Innern an einer hierzu nach ihrem Ermessen geeigneten Stelle angebracht werden soll.

Das K. Oberamt und Oberamtsphysikat werden hievon zu ihrer Nachsicht in Kenntniß gesetzt.

Stuttgart, 18. Februar 1865.

Fleischhauer.

Bielesberg.

**Viegeuhafenschafts-Verkauf.**

Von dem vormals Keller'schen Hofgut

werden am

Mittwoch, den 15. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus in Bielesberg zum Verkauf gebracht:

1) die Gebäude Nr. 8, 8a und 9. Wohnhaus, Wasch- und Backhaus, Scheuer nebst Wagenhütte und Hofraum.

2) Parz. Nr. 275.  
6. a. c. — 1 1/2 Mrgn. 26,8 Rth. Garten,  
b. d. — 1 1/2 Mrgn. 12,6 Rth. Wiesen,

beide Parzellen zunächst den Gebäuden.

Neuenbürg, 7. März 1865.

K. Forstamt.

Lang.

2) Liebelsberg.

## Schafwaide-Verpachtung.



Am Montag, den 13.

d. M., Nachmittags 1 Uhr,

wird an dem Rathhaus dahier die hiesige Gemeindefschafwaide von Georgii dieses Jahres an auf 1 oder 3 Jahre verpachtet, wozu Pachtliebhaber hiermit freundlich eingeladen werden.

An demselben Tag kommt

Vormittags 10 Uhr

## etwas Makulatur-Papier

aus der Gemeindefregistratur gegen baare Bezahlung zum Verkauf.

Liebelsberg, 6. März 1865.

Schultzeiß Kau.

## Außeramtliche Gegenstände.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze

Woche über bacht Laugendregeln

2)2.

Bäder Czj

## Tapeten-Empfehlung.

Meine Musterkarten, welche bei äußerst billigen Preisen (7 kr. bis 3 fl. per Stück) eine sehr reiche Auswahl bieten, sind wieder angekommen und ich erlaube mir, dieselben aus Beste zu empfehlen.

4)3. Christian Bezenhardt.

Der Unterzeichnete hat ein in noch ganz gutem Zustand befindliches

## Konversations-Lexikon

von Brockhaus im Auftrag zu verkaufen.

H. Diehlmann, Buchbinder.

## Naturbleiche-Empfehlung.

Die Herren G. und F. Weibold in Heidenheim haben mir für ihre bekannte Naturbleiche die Agentur im hiesigen Bezirk übertragen. Ich empfehle mich d. h. halb zur Uebernahme von Tüchern und Gespinnsten aller Art auf Anlegenliasse und kann beste Behandlung derselben zu sichern.

W. Enßlin.

## Bier

schenkt wieder aus

Bäder Widmann in der Ledergasse.

2)2.

Calw.

Von ganz gutem Stoff selbst gefertigte **ächtfarbige** gedruckte Zeuglen empfehle ich hiermit zu gütlicher Abnahme.

Färber Welling.

## Verkauf.

Montag, den 13. dieß, von Morgens 8 Uhr an,

lasse ich 2 silberne Taschenuhren, viele Manneskleider, als: Röcke, Hosen, Westen, Hüte, Stiefel, Hemden und Sacktücher, sowie einen schönen Fuhrmanns-Mantel gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkaufen, wozu einladet

M. Kuder's Ww.

in Stammheim.

## Ribfelle

kauft und bezahlt die höchsten Preise hiefür

2)1.

Küschner Deuschle.

Calw.

## Empfehlung.

Unterzeichnete erlauben sich, ihre Tapetenkarte, die sich sowohl durch sehr billige Preise als auch durch neue geschmackvolle Dessins auszeichnet, bestens zu empfehlen.

Ferner haben wir auf Lager eine schöne Auswahl Nouveaux welche in Hinsicht der Schönheit und Preise sehr zu empfehlen sind.

2)1.

Loh u. Bauer, Sattler und Tapezier.

## Eine Bühnenkammer

hat sogleich oder bis Georgii zu vermietten

Carl Kahl, Schuhmacher.

# Empfehlung.

Calw.  
Wilhelm Weif, Dreher,

empfehle sein ganz neu und vollständig assortirtes Lager in Tabakspfeifen aller Art in Holz und Porzellan, sowie eine reiche Auswahl in Cigarrenspitzen und Pfeifen in Meerschaum, Rehborn etc. Dergleichen Rehbornpfeifenrohre; ferner eine große Auswahl in Spazierstöcken, und ist durch vortheilhaften Einkauf in den Stand gesetzt, nicht nur das Neueste bieten, sondern auch die billigsten Preise stellen zu können. Zugleich erlaubt er sich wiederholt im Anfertigen aller in sein Fach einschlagender Arbeiten in Holz, Horn und Metall, wie auch in Reparaturen jeder Art, namentlich auch in Meerschaum und Bernstein zu empfehlen und seine erprobten Fassbahnen, gewöhnliche und schließbare, in Erinnerung zu bringen, und endlich empfiehlt er sich in fortwährendem Einkauf von Rehhörnern zu den höchsten Preisen und sieht geneigtem Zuspruch entgegen.

## Schiffs-Gelegenheit nach Amerika

am 1. und 15. jeden Monats. Nähere Auskunft ertheilt und Ueberschiffs-Verträge schließt ab Ferd. Georgii.  
Gelder von und nach Amerika werden billigt besorgt.

## Seiden- und Kleiderfärberei

Bei herannahendem Frühjahr erlaube ich mir meine schon längst bekannte für jeden Stoff wiederholt aufs Beste zu empfehlen; indem ich wo möglich schnelle und gute Bedienung zusichere, sehe ich recht zahlreichen Aufträgen entgegen.  
Aug. Welling.

Den so berühmten und bewährten approbirten

weißen

### Brust - Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau

empfehle die Niederlage von W. Enslin in Calw.

Attest. Im Winter des Jahres 1862 hatte ich einen so hartnäckigen Husten, daß ich drei Monate lang meinen Geschäften nicht mehr vorstehen konnte. Alle zur Beseitigung desselben angewendeten ärztlichen Mittel waren vergebens. Dieser Husten stellte sich im verfloffenen Winter unter den nämlichen Anzeichen wieder ein, und nachdem ich noch nicht ganz 2 Viertelflaschen des G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrups aus Breslau genommen, welchen ich von Herrn Ehr. Butterfah dahier bezogen hatte, war das Uebel zu meinem Erstaunen völlig beseitigt.

Ich kann daher diesen Syrup für ähnliche Leiden Jedermann bestens empfehlen.

Grünstadt in der Pfalz, 5. Juli 1864.

Alex. Neßl, Spenglermeister.

Warnung. Bei Verfälschungen und schlechten Nachahmungen des allein ächten weißen Brust-Syrups von G. A. W. Mayer in Breslau, welche a tout prix ausgedoten werden, wird aufs Dringendste gewarnt.

## Garten-Samen

empfehle auch neuer wieder in bekannter Qualität in geneigter Abnahme bestens

211. Kürschner Deuschle.

212. Weil die Stadt.

## Samen-Empfehlung.

Dreiblättriger Klee, Luzerner, Sperrfette, Seeländer Lein-, Rheinhanf-, Gras- und sonstige Oekonomie-Samen sind billig zu haben bei Schüb. & Löwen.

## Ein solides Mädchen,

das Liebe zu Kindern hat, wird auf Georgii gesucht; von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Wir besitzen noch einige Stücke feine wollbraune und schwarze Tuch-, sowie schwarze Sommer- und Winter-Satins, die wir, um vollends damit aufzuräumen, zu dem sehr herabgesetzten Preise von 2 fl. 48 kr. bis 3 fl. 12 kr. per Elle verkaufen  
313. Schill & Wagner.

Ein kräftiger junger Mensch, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, findet eine Stelle. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion d. Bl. 212.

## Lehrling.

Bader Widmann in der Ledergasse nimmt einen jungen Menschen in die Lehre auf.

## Anzeige.

Die hier anwesende Kunstreiter- und Seiltänzer-Gesellschaft

wird morgenden Sonntag zwei außerordentliche Vorstellungen im Circus auf dem Brühl geben. Erste Vorstellung um 4 Uhr. Zweite Hauptvorstellung halb 8 Uhr.  
Eintrittspreise: Erster Platz 12 fr., zweiter Platz 6 fr.

Ergebenst laden ein

Gustav Kneer.

Joseph Strohschneider

## Kraft-Brust-Pastillen

von

Friedr. Jung jr.

in

Vaihingen a. E.

Vorzügliches Mittel für Brust- und Hustenleidende, das Päckchen zu 3 & 6 Gr.

### Ärztliches Zeugniß.

Dem Herrn Kaufmann Jung wird hiemit bezeugt, daß seine Bonbons bei chronischen Catarrhen der Athmungsorgane, veraltetem Husten, Heiserkeit u. s. w. von ausgezeichnet guter Wirkung sind, und vor andern derartigen süßen Fabrikaten den Vorzug haben, daß sie nicht bloß auflösend, sondern auch stärkend wirken und den Magen nicht verderben.

Vaihingen, im Juli 1864.

Dr. Werner, Oberamtsarzt.

Die Niederlage hiervon befindet sich für Calw bei Herrn

W. Enslin.

Zbingerhof.

## Wagner-Eichen- und Buchen-Verkauf.

Am Montag, den 13. März d. J.

werden

100 Stück Wagner-Eichen bis zu 15" Durchmesser und 60' Länge, sowie

60 Stück Buchen bis zu 20" Durchmesser und 30' Länge

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schlag Wehrenwald.

Ungefähr 50 Gr.

## Heu und Klee

verkauft am

Donnerstag, den 16. März,

Mittags 1 Uhr,

Caspar Widmaier in Alshengstett.

## Gute Milch

ist zu haben bei W. Bozenhardt.

## Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre

212.

Beiser, Schneider.



Neben unserem hiesigen, stecken wir nun auch vorzügliches

**Ehninger Bier in Flaschen.**

Gebrüder Schnauffer zum Waldhorn.

**In eine Gerberei**

wird unter vortheilhaften Bedingungen ein solider junger kräftiger Mensch in die Lehre gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion d. Bl.

**Wirthschafts-Inventar-Versteigerung.**

Durch Verpachtung meines bisher von mir selbst bewirtschafeten Hofgutes Sonnenberg ist mir sämmtliches lebende und todtte Inventar erheblich geworden und soll dasselbe

Montag, den 20. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Gute selbst gegen baare Bezahlung zur Versteigerung kommen.

Die Gegenstände können von den Liebhabern bis zum Versteigerungstage besichtigt werden.

Zur Versteigerung kommen:

- 6 Stück Pferde nebst 4 Paar Geschirren, 26 St. Rindvieh, 7 Wägen nebst Zugehör, 6 Pflüge, 6 Eggen, 1 hölzerne und 1 steinerne Walle, Hand- und Schubkarren, 1 Güllepumpe, 2 Güllefässer, 1 Wascherfaß, Stallgeräthe, 2 Strohhütle, verschiedene Handgeräthe für Feld und Wiesen, vollständige Scheuerrichtung, Siebe, Rognmühle, Säcke und Repetieruhr, eine vollständige Haushaltungseinrichtung, als: Tische, Stühle, Bänke, Schränke, Kommoden, Truhen, Mehlfasten, Brückenwaage, Bettstellen und Bettwerk, Küchengeräthe, Faß- und Bandgeschirre nebst sonstigem Hausrath.



Hofgut Sonnenberg bei Büchenbrunn, Amts Pforzheim, 8. März 1865.

21. August Reichle.

**Mein oberes Logis**

habe ich bis Georgii an eine stille Familie zu vermieten. In dem Wobele im Zwinger.

**Strohüte**

zum Waschen, Färben, Aendern und Gerichten übernimmt

212. Caroline Haas.

**Betten.**

Ein- und weischlafrige gute neue Betten sind wieder zu den billigsten Preisen zu haben. Auch habe ich 1 Thibet- und 1 schwarzes Merinokleid für Confectmanden zu verkaufen. Schneider Deyle in der Metzgergasse.

212. Möttling u.

**Knecht-Gesuch.**

Ein junger Mensch von 18-20 Jahren findet als Viehfütterer eine Stelle bei

Chr. Fr. Kraushaar Ww.

**Ein kleines Logis**

hat bis Georgii zu vermieten Carl Fr. Kohler, Schuhmacher, in der Lederstraße.

**Calw. Frucht-Preise am 8. März 1865.**

| Getreide-    | Vorräthiger Mehl. | Neue Zufuhr. | Gesamte Betrag. | Sensitiver Verkauf. | Im Reingebli. | Höchster Preis. |     | Mittel-Preis. |     | Niederkster Preis. |     | Verkaufsumme. |           | Wegen demorigen Durchschnittspreise mehr weniger. |     |
|--------------|-------------------|--------------|-----------------|---------------------|---------------|-----------------|-----|---------------|-----|--------------------|-----|---------------|-----------|---|-----|
|              |                   |              |                 |                     |               | fl.             | kr. | fl.           | kr. | fl.                | kr. | fl.           | kr.       | fl.   | kr. |
| Weinengem.   | —                 | 554          | 554             | 554                 | —             | 5               | 15  | 5             | 9   | 4                  | 36  | 2857          | 34        | —   | —   |
| Roggen       | —                 | 18           | 18              | 18                  | —             | 4               | 30  | 4             | 30  | 4                  | 30  | 63            | —         | —   | —   |
| Gerste       | —                 | 9            | 9               | 9                   | —             | 4               | —   | 4             | —   | 4                  | —   | 36            | —         | —   | —   |
| Wenigsch     | —                 | 72           | 72              | 72                  | —             | 3               | 45  | 3             | 45  | 3                  | 45  | 270           | —         | —   | —   |
| Dinkel       | 12                | 690          | 702             | 694                 | 8             | 4               | —   | 3             | 53  | 3                  | 42  | 2696          | 15        | —   | —   |
| Haber        | 5                 | 173          | 178             | 178                 | —             | 3               | 30  | 3             | 24  | 3                  | 24  | 607           | 34        | —   | —   |
| Bodmen       | —                 | 16           | 16              | 16                  | —             | 4               | 12  | 4             | 12  | 4                  | 12  | 67            | 12        | —   | —   |
| <b>Summe</b> |                   | <b>17132</b> | <b>1549</b>     | <b>1541</b>         | <b>8</b>      |                 |     |               |     |                    |     | <b>6597</b>   | <b>35</b> |   |     |

**Brodtag** nach dem bisherigen Tarif: 4 Pfd. R. knechtbrod 13 kr., dto. schwarzes 11 kr. 1 Knechtweck soll wägen 6 1/2 Loth

**Frucht-Mittelpreise auf auswärtigen Schraunen.**

Magold, 4. März. Weizen 5 fl. — kr. Kernen — fl. — kr. Dinkel 3 fl. 58 kr. Roggen 4 fl. 30 kr. Gerste 4 fl. 5 kr. Haber 3 fl. 24 kr.  
 Freudenstadt, 25. Febr. Weizen 5 fl. 7 kr. Kernen 5 fl. 27 kr. Dinkel fl. — kr. Roggen 4 fl. 10 kr. Gerste 4 fl. — kr. Haber 3 fl. 31 kr.  
 Biberach, 11. Febr. Weizen — fl. — kr. Kernen 4 fl. 47 kr. Dinkel 3 fl. 38 kr. Roggen — fl. — kr. Gerste 3 fl. 6 kr. Haber 3 fl. 11 kr.  
 Ulm, 4. März. Weizen 4 fl. 45 kr. Kernen 1 fl. 51 kr. Roggen 3 fl. 4 kr. Gerste 3 fl. 58 kr. Haber 3 fl. 24 kr.

**Tagesneuigkeiten**

— Stuttgart, 7. März. Heute wurden in der Ersten Kammer die Eisenbahn-Verträge zwischen Württemberg, Baden und Hessen über die Anschlüsse bei Neckesheim, Osterburken und Lauda einstimmig gutgeheißen, und das Gesetz über die Herabsetzung des Alters der Volljährigkeit bis auf einige Fassungänderungen im Sinne der Zweiten Kammer angenommen. (Das 23. Jahr ist somit als Volljährigkeitsalter angenommen.)

— Stuttgart, 8. März. In dem Gebäude des Finanzministeriums hat gestern der erste Zusammentritt der Conferenz für den Abschluß eines Handelsvertrags zwischen dem Zollverein und der Schweiz stattgefunden. Vertreten ist der Zollverein durch Bevollmächtigte von Baiern (Oberzollrath Widmann), von Württemberg (Geh. Legationsrath Graf Zeppelin, Ober-Reg. Rath Dr. Jäger und Finanzrath Riecke) und von Baden (Ministerialrath Schmidt); die Schweiz durch Ständerath Stähelin-Brunner von Basel, Nationalrath Dr. Heer von Glarus und den Schweizerischen General-Consul Hirzel Lampe von Leipzig.

— Cannstatt, 7. März. Am Abend des letzten Sonntags kam ein Fremder mit einem Frauenzimmer in einem hiesigen Gasthofs an, und nachdem sie sich erfrischt hatten, verlangten sie ein gemeinschaftliches Zimmer. Am Montag früh ließen sie sich den Kaffee aufs Zimmer bringen, und nachdem dieß geschehen war, verhielten sie sich den Tag über ruhig und still, ohne die Wirth-

schaft weiter zu befehlen. Abends 7 Uhr wollte es aber dem Wirth doch etwas sonderbar vorkommen, daß seine Gäste sich so sehr zurückgezogen hielten und gar keine leiblichen Bedürfnisse zeigten, und es entstand zugleich der Verdacht, sie könnten sich auch flüchtig gemacht haben. Er versuchte sich daher an ihre Zimmerthüre und klopfte zuerst bescheiden, dann stärker und immer stärker, allein es erfolgte keine Antwort, und doch konnte man mit dem Hauptschlüssel nicht öffnen, weil der Schlüssel von innen steckte. Die Sache ging nicht mit rechten Dingen zu, und in der Ueberzeugung hiervon suchte der Wirth von einem Nebenzimmer aus beizutreten. Als er so eintrat, welcher Schrecken, welches Entsetzen für ihn! An diesem Thürkloben hing der Mann, an jenem Kloben die Frau, beide entseelt und ganz starr. Sie hatten den Glockenzug abgeschnitten und sich in denselben getheilt, um sich daran aufzuhängen. Es wurden sogleich Aerzte herbeigerufen, allein zu Lebensrettungsversuchen war es zu spät, denn die Erbenkten hatten ohne Zweifel schon mehrere Stunden zuvor den Geist aufgegeben. Aus den Papieren des Mannes ist zu entnehmen, daß er ein Schneidergeselle war, der längere Zeit in Stuttgart in Arbeit stand. Ueber die Beweggründe zu diesem Doppelselbstmord ist noch nichts Näheres erhoben. (St. A.)

— Aus dem Oberamt Laupheim. Am Lichtmessfesttag, den 2. v. M., saßen in einem Wirthshaus zu Göggingen etwa 10 Jäger von dem in Wiblingen liegenden Bataillon und ziemlich

viele Einwohner von Göggingen. Unter den Jägern entstand Streit, einige durch Getränk erhitzte Jäger zogen ihre Säbel und sochten zu nicht geringer Belästigung der übrigen Gäste mit einander über deren Häupten. Die Bauern verbateten sich dies, worauf jene Jäger ihre Waffen gegen die Bauern lehrten. Diese erhoben sich wie Ein Mann und drängten mit vorgehaltenen Stühlen die Jäger zum Haus hinaus. Hierbei traf den Bauern Johann Stolz von Göggingen ein Säbeldieb auf den Schädel, wodurch dieser bis auf die harte Hirnhaut durchgehauen wurde. Erst nach Eintreffen weiterer Mannschaft aus dem Orte gelang es, die das Wirthshaus bedrohenden Jäger fern zu halten. Anfangs schien das Befinden des verletzten Stolz gute Hoffnung auf Genesung zu lassen, aber leider mußte er durch den am 6. März erfolgten Tod, zweifelsohne in Folge der kaum geschilderten großen Brutalität dieser zum Opfer fallen. Derselbe hinterläßt eine Wittve und sieben unversorgte Kinder, für welche ein tiefes Mitleiden allgemein ist, zumal ihr Vater ein braver, geachteter Mann war. Die Untersuchung ist vom Militärgerichte schnellig und mit Strenge eingeleitet worden. (Schw. M.)

Die Adresse für Verbesserung des Looses der zum Kriegsdienst ausgehobenen Landesöhne hat im Saugauer Oberamt bereits 1227 Unterschriften erhalten; außerdem sind derselben in mehreren Orten Gemeinderath und Bürgerausschuß einstimmig beigetreten.

Für das bevorstehende allgemeine deutsche Sängerbundesfest in Dresden sind bereits 16,600 Sänger angemeldet, darunter 8800 Sachsen. Im Ganzen sind bis jetzt 54 Sängerbünde, 22 Vereine und 6 Deputationen angemeldet. Beim Feste selbst sind vermuthlich 24,000 Sänger zu erwarten. (Schw. M.)

In Preußen wurde das Verbot der Ausfuhr von Munition und Waffen nach Rußland, soweit die Ausfuhr über die preussische Grenze nach Rußland stattfindet, aufgehoben. Verboten bleiben diese Ausfuhren nach Polen.

Köln, 24. Febr. Die Dombau-Lotterie hat im Ganzen erfreulichen Fortgang. Der Abgang der 500,000 Loose ist so weit vorgeschritten, daß die Hälfte derselben untergebracht ist. Für die Ziehung ist nun der 4. September d. J., als der Jahrestag der Grundsteinlegung zum Fortbau des Domes, festgesetzt worden. Die Auswahl und der Ankauf von Werken lebender deutscher Künstler als Prämien für die Lotterie wird mit dem 1. April beginnen.

Berlin, 8. März. Die Unterzeichnung des Zollvertrags mit Oesterreich kann voraussichtlich vor 8 Tagen nicht erfolgen.

Berlin, 7. März. Die Nordd. Allg. Ztg. meldet: Die Antwort Oesterreichs auf die preussische Depesche, welche die Forderungen Preußens in der Herzogthümerfrage aufstellte, ist in Berlin eingetroffen. (Ueber den Inhalt ist noch nichts Zuverlässiges bekannt; daß sie aber nicht zustimmend ist, ist gewiß.)

Während in Altona und Kiel die Preußen ihre Schilderbäuser schwarz-weiß anstreichen lassen, ist in Glückstadt, wo Oesterreicher allein garnisoniren, der Befehl eingetroffen, die dortigen Schilderbäuser schwarz-gelb anzustreichen. (In Flensburg waren im vorigen Sommer die Schilderbäuser zu gleichen Theilen auf der einen Seite schwarz-weiß, auf der anderen schwarz-gelb angestrichen!)

In Kiel soll die Nachricht eingetroffen sein, daß Kiel Haupt-Station der preussischen Marine werde, und sobald der Kieler Hafen eisfrei, sollen bedeutendes Material und mehrere Kriegsschiffe von Danzig dahin verlegt werden.

Wien, 8. März. Die Oesterreich. Ztg. hört, die Aufhebung des Belagerungszustandes in Galizien dürfte noch im Laufe dieses Monats erfolgen.

Wien, 8. März. Die „Wiener Abendpost“ dementirt auf das Entschiedenste die Meldung der Londoner „Morningpost“, wonach Rußland die Aufrechterhaltung des Belagerungszustandes in Galizien bis zur Durchführung der beabsichtigten Einverleibung Polens verlangt haben sollte.

Schweiz, Bern, 5. März. Die Kosten des Genfer Prozesses, welche die Bundesklasse zu tragen hat, belaufen sich auf mehr als 27,000 Fr. — Der Bundesrath hat beschlossen, bei dem

baierischen Ministerium wegen des eigenmächtigen, mit den gegebenen Zusicherungen im Widerspruch stehenden Verfahrens der baierischen Polizei in Bezug auf die Polenflüchtlinge seit dem 27. Februar zu reklamiren; es wurden nämlich wiederholt polnische Flüchtlinge sogar auf dem Zwangswege nach der Schweiz instradirt, die in München Arbeit gefunden. Der Bundesrath wünscht ernstlich, die baierische Regierung möchte die nöthigen Befehle geben, damit die Polizeibehörden im Einklang handeln mit den Zusagen der Regierung. — Das glarnische Dorf Neckstall wurde am 3. d. früh von einer vom Biggis herabfallenden Staublawine verwüstet und viele Güter auf eine Ausdehnung von einer halben Stunde mit Schnee und Eis so hoch überschüttet, daß dieser Gletscher im Thal noch im Sommer sichtbar sein wird. Die Schneemasse wird auf 8 Millionen Kubfuß berechnet. Menschenleben gingen nicht verloren, aber vom Luftdruck sind mehr als 300 Bäume entwurzelt, viele Waldungen ruiniert, Dächer abgehoben. Viele glaubten an das Ende der Tage, schrecklich muß die erste Viertelstunde gewesen sein.

Italien. Das Gerücht, daß die Gefangenen von Aspromonte am 14. d. M., als am Geburtstage des Königs, der zugleich auch der des Kronprinzen Humbert ist, begnadigt werden sollen, wird mit großem Beifall angenommen.

England. London, 6. März. Der große Kampf zwischen den Besitzern der Eisenwerke und ihren Arbeitern hat begonnen. Die meisten Eisenschmelzen und Hütten des Königreichs liegen heute still und sollen, wie die Besitzer beschlossen haben, nicht eher wieder geöffnet werden, bis die Arbeiter sich einstimmig zur Annahme des um 1 Sch. per Tonne oder 10 pCt. verminderten Lohnes bereit erklären. In Süd-Staffordshire allein sind 3000 Hochofen, die noch am Samstag in voller Arbeit waren, heute kalt, es sind 34—35000 Menschen aus ihrer Beschäftigung gestochen. Schließen sich sämtliche Fabrikherren dem abgeschlossenen Pakte gemäß an, so sehen sich 70,000 Leute von heute an auf unbestimmte Zeit ohne Arbeit und Verdienst und etwa 200,000 Menschen werden ihrer Subsistenzmittel verlustig geben. (Schw. M.)

Im Laufe des vergangenen Jahres hat Amerika für 30 Mill. Pfd. an Petroleum nach Europa exportirt, eine Thatsache, welche eine Idee davon geben mag, einer wie großen Bedeutung dieser Handelsartikel in der Zukunft noch entgegengeht, wenn erst die Ausbeutung der Quellen in umfassenderem Maße ins Werk gesetzt und sowohl der mechanische als der chemische Werth dieses Oeles genauer festgestellt sein wird. Auch in Mexiko ist, wie der New Yorker Times geschrieben wird, die „Delepidemie“ aufgetreten. Casillo, einer der ersten Mineralogen des Landes, hat etwa eine Stunde Weges von der Stadt Mexiko entfernt bei Guadalupe Petroleum entdeckt und fast gleichzeitig sind Quellen in Otapan und in San Christobal, Minatitlan, aufgefunden worden.

Notizen über Preis u. Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schrännen-Ergebniß vom 8. März 1865.

| Quantum. | Gattung. | Gewicht per Sack. |              |                | Preis per Sack. |              |              |
|----------|----------|-------------------|--------------|----------------|-----------------|--------------|--------------|
|          |          | höch. Preis.      | mitt. Preis. | nieder. Preis. | höch. Preis.    | mitt. Preis. | nied. Preis. |
| 1 Sack   | Kernen   | 34                | 33           | 32 1/2         | 1 48            | 1 42         | 1 30         |
| 1 Sack   | Dinkel   | 20 1/2            | 20           | 20             | — 49            | — 47         | — 44         |
| 1 Sack   | Haber    | 22                | 21           | 20 1/2         | — 46            | — 43         | — 43         |
| 1 Sack   | Roggen   | 33                | 33           | 33             | 1 29            | 1 29         | 1 29         |
| 1 Sack   | Gerste   | 32                | 31           | 31             | 1 17            | 1 14         | 1 14         |
| 1 Sack   | Bohnen   | 37                | 37           | 37             | 1 33            | 1 33         | 1 33         |
| 1 Sack   | Echsen   | —                 | 37 1/2       | —              | —               | 2 8          | —            |
| 1 Sack   | Linsen   | —                 | 36           | —              | —               | 1 52         | —            |
| 1 Sack   | Wicken   | —                 | 35           | —              | —               | 1 18         | —            |

Statistikbureau.

Gottesdienste. Sonntag, 12. März. Allgemeiner Fasttag. Vorm. (Predigt): Hr. Dikan Ledler. — Nachm. (Predigt): Herr Helfer Schmidt.

Das Opfer ist für den Kirchenbau fund bestimmt.

